

Die erste große Dichtung des Auslanddeutschtums im Auslande

Mit dem ersten Hauptband „Im Wolgaland“ der Romanreihe „Volk auf dem Wege“ hat

Josef Ponten

dem deutschen Volke eine Dichtung von größter völkischer Bedeutung geschenkt.

Ein maßgebendes Urteil

Es ist nur möglich, in den Ausdrücken rückhaltloser Begeisterung von diesem epochalen Werk zu sprechen. Hier ist es zum erstenmal einem Dichter des Volkes gelungen, das Schicksal der Auslanddeutschen, den deutschen Menschen in seinem auch draußen mit der Heimat verbundenen und von ihren Sitten und Gebräuchen diktierten Leben zu erfassen —, nicht als Einzelfall, nicht als romanhaftes Einzelgeschehen, sondern aus dem einfühlsamen Miterleben des Volksgenossen gestaltet, das Typische des Auslanddeutschen als des Vertreters der „deutschen Unruhe“, die den Deutschen in die Fremde treibt. Ein Meisterwerk von größter nationalsozialistischer, völkischer, sprachlicher Bedeutung, das Buch für jeden Auslanddeutschen, wo immer er sei, das Buch, das bei jedem Deutschen draußen bekannte Saiten anschlägt, das Spiegelbild des Auslanddeutschen schlechthin.

NSDAP

Auslandabteilung — Reichsleitung

Die „Volk-auf-dem-Wege“-Reihe wird in den nächsten Jahren in weiteren in sich abgeschlossenen Bänden fortgesetzt werden. Jeder deutsche Buchhändler dient mit der Empfehlung und dem Vertrieb des einzigartigen Werkes nicht nur einer großen nationalen Sache, sondern auch sich selbst.

604 Seiten. In Leinen gebunden M 7.80

Ein neuer, triftiger Prospekt steht in begrenzter Anzahl kostenlos zur Verfügung

Weitere Urteile über den in sich abgeschlossenen ersten Hauptband
Volk auf dem Wege. Roman der deutschen Unruhe

Im Wolgaland

Ein Ereignis von überragender Bedeutung: Der Dichter des Auslanddeutschtums ist gekommen. Von großartiger Menschen- und Naturschilderung, voll tiefsten Schicksalsernstes und doch von frommem Humor durchseuchtet.

Steno Langmann in der Weltwoche der Deutschen

Eine wahrhaft erste- und einmalige Leistung von größter dichterischer, aber auch nationaler Bedeutung.

D. G. Garneth in der Kölnischen Zeitung

Wie die ältere Generation mit Recht sich an den Bildern aus der deutschen Vergangenheit von Gustav Freytag erbaut hat, so werden die jüngeren Geschlechter zu Pontens „Volk auf dem Wege“ greifen.

Münchener Neueste Nachrichten

Dieser Roman ist in Gehalt und Gestalt **eine außerordentliche Leistung, dichterisch wertvoll, nationalpolitisch bedeutsam.**

Dresdner Anzeiger

Diesem **erstaunlich weiträumigen, von lebendiger Fülle frohenden Werk** ist nichts Gleichartiges zur Seite zu stellen. — Ponten hat in diesem monumentalen Werk einen Stil gewonnen, der vorbildlich volkstümlich und dichterisch absolut gültig ist.

Hannoverscher Anzeiger

Ein frohes, ferngefundes und beglückendes Buch, beglückend, weil es von der unverwundlichen Kraft unserer Rasse kündet.

Kurt Martens in den Dresdner Neuesten Nachrichten

Man sagt wohl schon jetzt nicht mit Unrecht, daß die Fülle des Gewollten an das Maß von Freytags „Ahnen“ heranreicht! — Lest alle, alle dieses Buch! Kauft es für Schulen, Bibliotheken, lest es vor, wo ihr könnt, macht es gegenwärtig!

Hans Franke i. d. Nedra-Zeitung

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT STUTTGART UND BERLIN